

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 91 (1949)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Testtieres. Ratten wurden mit 5 ml Serum, Mäuse mit 2 mal je 1 ml Serum behandelt und nach 4 Tagen getötet. Die Fehlerbreite entsprach bei Verwendung infantiler (ca. 3 Wochen alter) männlicher Testtiere ungefähr derjenigen bei weiblichen Versuchstieren. Um individuelle Streuungen zu vermeiden, wird die Verwendung von mindestens 3 infantilen Mäusen oder 2 Ratten empfohlen. (Norwegisch, englische Zusammenfassung.)
H. Stünzi, Zürich.

Ovulationsbestimmungen bei Stuten und Beseitigung der Eierstockanomalien in der Praxis. Von Dr. Fr. Wolf, Deutsche tierärztl. W'schrift, 1948, Nr. 21/22, S. 165.

Anormal lange Rossen (10 Tage im Februar, 9 Tage im März, 8 Tage im April, 7 Tage im Mai, 6 Tage im Juni) führen trotz genauer Ovulationsbestimmung nicht zur Trächtigkeit. Eine Befruchtung ist um so wahrscheinlicher, je schneller ein Follikel reift. Zur Behandlung von hartnäckigen Eierstockanomalien empfiehlt der Verfasser folgendes: Übertragung von 200 ccm Blutplasma von 80 bis 120 Tagen tragenden Stuten. So beseitigte er in 80% der Fälle die Eierstockanomalie, wobei eine Wirkung in 4—12 Tagen post injectionem eintrat. Dabei ist die einzystische Veränderung besser zu beeinflussen als die mehrzystische. Am dankbarsten war die Behandlung von ruhenden Eierstöcken. Im Frühjahr ist die Beschaffung des gewünschten Plasmas schwierig.
H. Saurer, Schiers.

VERSCHIEDENES

Protokoll über die Jahresversammlung der G.S.T. vom 11./12. September 1948 in Romanshorn

Obschon sich der diesjährige Tagungsort der GST an der Peripherie unseres Landes befand, besammelten sich bei mildem Herbstwetter die Kollegen mit ihren Damen recht zahlreich auf der aussichtsreichen Terrasse des Hotels „Bodan“ in Romanshorn, derweil die tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene unter dem Vorsitz von Präsident Fr. Thommen, Basel, bereits ihre Jahresversammlung abhielt.

Bei guter Besetzung des Saales konnte Präsident Stöckli, Gerliswil, um 16.30 Uhr die Generalversammlung der GST eröffnen. Er begrüßte die Kollegen aufs herzlichste, verdankte dem Quartiermeister Kollege Gsell seine Arbeit und der Gesellschaft Thurgauischer Tierärzte die Einladung und flotte Organisation der diesjährigen Jahresversammlung. Nach Bekanntgabe einiger Entschuldigungen verdankte er die Spenden von Hoffmann-La Roche, Basel (Fr. 500.—) und W. Stricker, Bern (Fr. 300.—), die der Vorstand dem Sterbe- und Hilfsfonds der GST zugewiesen hat. Mit der Vereinigung der

Schweizer Ärzte ist bekanntlich eine gemeinsame AHV-Kasse unter dem offiziellen Namen „Ausgleichskasse der Ärzte und Tierärzte“ gegründet worden. Sie hat ihre Tätigkeit mit Sekretariat in Bern, Tellstraße 5, bereits aufgenommen. — Die Placierung von Kindern ausländischer, notleidender Tierärzte hatte wegen verschiedenen Schwierigkeiten nicht den gewünschten Erfolg, dagegen war die Tierärztehilfe an zahlreiche ausländische Kollegen recht wirksam. — Als Vertreter der GST im internationalen Komitee des Tierärzte-Kongresses für parasitäre Krankheiten hat der Vorstand Dr. Bouvier, Lausanne, bestimmt. — Diesem mit Beifall entgegengenommenen Jahresbericht erteilte die Versammlung einhellig ihre Genehmigung.

Eich, Lenzburg, als Vertreter der GST im Vorstand des schweiz. Ärztesyndikates erstattete Bericht und wies insbesondere auf die unbefriedigende Beteiligung der Tierärzte am Umsatz dieser Organisation hin. Am Gesamtumsatz des Jahres 1947 von Fr. 3 854 970.35 hätten sich nämlich die Tierärzte nur mit Fr. 21 170.88 oder mit 0,54% beteiligt. Die Betätigung könnte wesentlich gesteigert werden, wenn alle Kollegen, die von Vertragsfirmen Waren und Instrumente beziehen, die betreffenden Fakturen beim Ärztesyndikat einzahlen würden. Neben dem vertraglichen Kassenskonto von 5% würden sie noch 1,5% Umsatzrabatt, total also einen Skonto von 6,5% erhalten. Im Geschäftsjahr 1947 hat das Syndikat mehr als Fr. 61 000.— an Umsatzrabatt vergütet. Auch wenn die Tierärzte diese ihnen dargebotenen Vergünstigungen sich zunutze machen, ist es ihnen trotzdem fernerhin möglich, für Spezialzwecke bestimmte Firmen zu berücksichtigen, die nicht im Vertragsverhältnis zum Syndikat stehen. Der Referent rief ferner in Erinnerung, daß den Tierärzten zu den gleichen Bedingungen wie den Ärzten die Inkassostelle für schwer einzubringende Beträge zur Verfügung steht; sie sei besonders zu empfehlen, weil sie über eine reiche Erfahrung verfüge und für den Auftraggeber sehr vorteilhaft arbeite. — Neben diesen materiellen Möglichkeiten sollten auch andere Belange zu einem engeren Anschluß anspornen: in der Abwehr gegen die Angriffe auf die Selbstdispensation der Ärzte, wie sie in einigen Kantonen versucht wurden, sind auch die Tierärzte stark interessiert; ferner sei auch zu würdigen, daß durch den Vollzug der AHV Ärzte und Tierärzte zu einer gemeinsamen Ausgleichskasse zusammengeschlossen sind. Wegleitungen und Verzeichnisse der Vertragsfirmen können vom Sekretariat, Sonnenbergstraße 9 in Bern, bezogen werden.

Das Protokoll über die Jahresversammlung und die Jahresrechnung 1947, erschienen im „Archiv“, Heft Nr. 12/47 und 8/48 wurden genehmigt, desgleichen die Rechnung der Sterbe- und Hilfskasse (Archiv Nr. 8/48.)

Verstorben sind im abgelaufenen Vereinsjahr 14 Mitglieder, nämlich die Kollegen Höhener, Barth., St. Gallen (71 J.); Rudaz, Aloys, Monthex (58 J.); Larue, Alfr., Chêne-Bourg (58 J.); Gallandat,

Henri, Moudon (75 J.); Weder, Arnold, Oberriet (74 J.); Kiener, Emil, Château-d'Oex (86 J.); Jungo, Jean-Hubert, Châtel-St-Denis; Widmer, Fritz, Langnau (66 J.); Zellweger, Hermann, Unterägeri (73 J.); Naef, Rudolf, Zürich (87 J.); Hagmann, Niklaus, Buchs/St. Gallen (75 J.); Schifferli, Arth., Thal, St. G. (67 J.); Gschwend, Kilian, Waldkirch (80 J.); Pidoux, Adolph, Avenches (63 J.). Sie werden in üblicher Weise von der Versammlung geehrt.

Neu in die GST aufgenommen wurden auf Antrag des Vorstandes folgende 33 Kollegen:

Baer, Ruedi, Dr., in Ermatingen; Baillifard, Jean, in Villaz-St-Pierre; v. Ballmoos, Peter, in Hindelbank; Blum, Jakob, in Schwanden; Boller, Hermann, in Effretikon; Brault, André, in Allschwil; Braun, Adalbert, in Guntershausen, Tg.; Eberle Karl, in Flums; Eberle, Walter, Dr., in Basel; Galfetti, Antonio, in Acquarossa; Graf, Adolf, in Winterthur; Heß, Paul, F., in Wyßachen; Jost, Paul, in Davos-Platz; Keller, Hugo, in Plaffeien; Krupski, Anton, in Zürich; Layaz, Eugène, in Bulle; Mäder Max, in Zuzwil; Meier, Walter, Dr., in Amriswil; Mittelholzer, Leodegar, in Appenzell; Postizzi, Luciano, in Bellinzona; Probst, Friedrich, in Ins; Risi, Josef, Dr., in Arth; Saurer, Hermann, in Schiers; Schenker, Jakob, Dr., in Rickenbach; Schneider, E., in Bern; Schneider, Pierre-André, in Morges; Schorno, Eduard, in Zürich; Stucki, Jean, in Porrentruy; Urfer, Jean-Pierre, in Zürich; Waber, Fritz, in Bern; Willener, Adolf, in Oftringen; Wunderli, Karl, in Winterthur; Zihlmann, Franz, in Schüpfheim.

Der Tagungsort für 1949 konnte noch nicht bestimmt werden, weil sich bisher keine Untersektion um die Übernahme der Jahresversammlung bewarb. Der Vorstand wurde daher ermächtigt, Ort und Zeit der nächsten Jahresversammlung zu bestimmen.

Eingabe des Vereins bernischer Tierärzte. Diese verlangt die Prüfung der Frage, ob nicht eine Aufnahme in die GST von der Zugehörigkeit zu einer Untersektion abhängig gemacht werden könnte, damit Unwürdige die Mitgliedschaft der GST nicht erwerben könnten und deren Vergünstigungen nicht teilhaftig würden. Der Vorstand der GST lehnt die Eingabe nach reiflicher Aussprache in dieser Form ab, ist aber jederzeit bereit, auf ein begründetes Ausschlußgesuch einer Untersektion hin diesen zu erwägen und der Hauptversammlung Antrag zu stellen. Damit wäre der Zweck der Eingabe des Vereins bernischer Tierärzte ebenfalls erreicht, ohne daß eine Statutenrevision der GST vorzunehmen wäre. Die Versammlung schließt sich dieser Auffassung des Vorstandes an.

Aktion Auslandhilfe an Tierärzte. Nach eingehendem Bericht über den bisherigen erfolgreichen Verlauf dieser Aktion wird einmütig beschlossen, neben Lebensmittelpaketen an ausländische Gesuchsteller auch gebrauchte Kleider und tierärztliche Instrumente zu schenken.

Eingabe der vet. med. Fakultät Bern. In einem Schreiben macht das Dekanat dieser Fakultät darauf aufmerksam, daß es mehr und mehr vorkomme, daß Studenten unterer Semester von praktizierenden Tierärzten als Stellvertreter angestellt werden, auch wenn diese die nötigen Kenntnisse zur Praxisausübung noch in keiner Weise besitzen. Dies ist unzulässig und muß verhindert werden. Die Versammlung beschließt, die Kantonstierärzte auf diese Unzulässigkeit aufmerksam zu machen mit dem Ersuchen, solchen Studenten die Erlaubnis zur Stellvertretung nicht zu erteilen.

Schweiz. Milchkommission. Prof. Steck und Prof. Kästli (Präsident dieser Kommission) klären über Zusammensetzung, Zweck und Tätigkeit dieser Kommission auf und beantragen, einen Jahresbeitrag zu leisten. Es wird beschlossen, jährlich Fr. 200.— auszurichten. Der Vorstand wird ferner beauftragt zu prüfen, ob den beiden Vertretern der GST Roux und Steck ein bescheidenes Sitzungsgeld auszuzahlen sei.

Kurzreferat von Kantonstierarzt Dr. Hans Grieder, Frauenfeld, über Erfahrungen in der Bekämpfung des Abortus Bang beim Rind im Kanton Thurgau. Die Einschleppung der Bangschen Krankheit geschieht bei uns zumeist durch Zukauf und Alpung, weil der Viehverkehr groß ist und jährlich zirka 5000 thurgauische Sömmerungstiere in 10 verschiedenen Kantonen gealpt werden. Besonderes Gewicht wird auf die peinlich genaue Innehaltung der Alpvorschriften gelegt. Die Schutzimpfung der Jungtiere mit der Vakzine Buck 19 hat sich gut bewährt; doch dürfen die hygienischen Maßnahmen keineswegs übersehen werden. In der Aussprache betonte Prof. Schmid, Bern, daß die Impfung mit dem Stamm Buck 19 als eine reine Schutzimpfung auf lange Sicht zu werten sei und auf bangnegative Tiere beschränkt werden sollte. — Schluß der Generalversammlung um 18.15 Uhr.

*

Zum Abendbankett fanden sich die Kollegen mit ihren Damen in stattlicher Zahl ein. Die Jugendriege der Mädchensekundarschule erfreute durch Gesänge und Tänze und der Männerchor Romanshorn mit vorzüglich vorgetragenen Liedern. Präsident Stöckli begrüßte kurz und bündig; Regierungsrat Reutlinger sprach von der Bedeutung des tierärztlichen Standes in Volks- und Landwirtschaft sowie von der verdienstlichen Arbeit der Tierärztfrauen; der Vertreter des Gastortes wußte dessen Vorzüge zu loben, und andere Tischredner feierten die Gastfreundschaft des Thurgauervolkes und seiner Regierung. Bei Tanz und froher Geselligkeit verrannen die Stunden nur zu rasch, und die große Tierärztfamilie unterhielt sich vortrefflich.

*

Am Sonntagmorgen fand man sich wieder im Hotel „Bodan“ zur Hauptversammlung ein. Prof. Dr. J. Andres hielt ein vorzügliches Referat über Argentinien, dessen Land- und Volks-

wirtschaft, das Schlachtwesen, die Tierseuchen, den Export und über Land und Leute. Vom Frühjahr bis Herbst 1947 traten in der Schweiz verschiedene Einzelfälle von Maul- und Klauenseuche auf, deren Ursprung in überseeischen Fleisch- und Futtermittel-Importen vermutet wurden. In zwei Fällen gelang der Nachweis des Virus, einmal in Lymphknoten von eingefrorenen Schweinehälften, ein zweites Mal in Futterkleie. Beide Produkte stammten aus Argentinien. Im November 1947 erhielt Prof. Andres auf Antrag des eidg. Veterinär-amtes und andern interessierten Bundesämtern vom Volkswirtschafts-departement (KEA) den Auftrag, in Argentinien, Uruguay und Süd-brasilien abzuklären, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um in Zukunft eine Verschleppung dieser Seuche in die Schweiz zu verhindern. Die Ausreise erfolgte am 29. November 1947 mit Flugzeug von Genf aus, die Rückkehr am 1. Februar 1948. In Argentinien konnten die Verbindungen sofort aufgenommen werden mit Hilfe von Herrn Direktor H. Gerber vom eidg. Kriegsernährungsamt, der schon zum dritten Male zwecks Fleischeinkauf dort weilte. Die instruktiven, zum größten Teil farbigen Lichtbilder stammten von Herrn Gerber und dem Referenten. — Reichlicher Beifall belohnte den umfassenden Vortrag. Das Referat ist in diesem Heft, S. 494—518, im Wortlaut enthalten, weshalb hier auf eine ausführlichere Wieder-gabe verzichtet werden kann.

*

Eine Bodensee-Rundfahrt mit dem Motorsalonschiff „Thurgau“, organisiert und dargeboten von der Gesellschaft Thurgauischer Tierärzte, hielt die große Tierärztesfamilie trotz des sehr schlechten Wetters und hohen Seegangs in bester Laune. Die hohe Regierung des löblichen Standes Thurgau spendete reichlich und auch für Schweizer westlicher Zonen gar nicht sauren Arenenberger Ehrenwein. Dieser erwies sich als ausgezeichnetes Gegenmittel für die gefürchtete Seekrankheit, was sogar dem standfesten Präsidenten der Vereinigung für Fleischhygiene recht wohlbekam. Nach unterhaltsamer Rundfahrt, die uns einen kurzen Einblick in die schweren Zerstörungen am andern Ufer des schwäbischen Meeres gestattete, erfolgte wieder die glückliche Landung im gastlichen Seehafen Romanshorn. Im Hotel „Bodan“ versammelte sich der Großteil der Tierärzte nochmals zum gemeinsamen Mittagessen. Dieweil die Eiligsten schnurstracks wieder Weib und Kind aufsuchten, ließen sich die andern im heimeligen Thurgau noch ein Weilchen nieder und erlabten sich am perlenden Tropfen bis zur Neige. Der gastlichen Gesellschaft Thurgauischer Tierärzte und dem eifrigen Quartiermeister sei für die flotte Durchführung der Jahresversammlung 1948 pflichtgemäß herzlich gedankt.

Gerliswil und Worb, Dezember 1948.

Der Präsident: Der Aktuar:
A. Stöckli W. Lehmann

Jahresrechnung der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte 1948/49

Einnahmen

1. Erzeig letzter Rechnung			
Postcheckguthaben	12 541.72		
Kontokorrentguthaben	2 337.—		
Wertschriften laut Verzeichnis	27 500.—		42 378.72
2. Jahresbeiträge			17 303.—
3. Zinsen			
	brutto	netto	
von Wertschriften	936.25	663.95	
von Kontokorrent	55.55	44.40	
von Postcheck	24.—	17.65	—
	1 015.80	726.—	726.—
4. Rückzahlung an Wehranleihe			500.—
5. Verschiedenes			
Rückerstattung von:			
Vereinigung für Fleischhygiene	138.16		
Vergütung der Eidg. Steuerverwaltung . . .	270.75		408.91
Total Einnahmen			61 316.63

Ausgaben

1. Archiv			
Orell Füssli Zürich	8 989.55		
Honorare an Autoren	1 499.85		
Chefredaktor, Honorar und Spesen	1 272.40		
Karteimobiliar für Chefredaktor	421.—		12 182.80
2. Verwaltungskosten			
Vorstandssitzungen	893.85		
Geschäftsführer, Honorar und Spesen . . .	1 148.85		
Präsident, Spesen	85.40		
Quästor, Spesen	210.75		
Revisoren	40.—		
Sitzungsgelder Prof. Graf	55.—		
Sitzungsgelder Prof. Steck	56.—		2 489.85
3. Wertverminderung der Wehranleihe			500.—
4. Drucksachen			
Orell Füssli, Zürich			672.85
5. Beiträge			
Ärztelrankenkasse	20.—		
Schweiz. Vereinigung für Tierzucht	20.25		
Tierzucht- und Exkursionskasse	500.—		
Gesellschaft Thurg. Tierärzte	500.—		
Schweiz. Milchkommission	200.—		
Anteil Einkaufssumme für AHV Ärzte . . .	50.—		1 290.25
6. Lebensmittelhilfe			
Für Lebensmittelpakete usw.			1 124.56

erschienen. Dazu ist noch nachzutragen, daß letztes Jahr die folgenden freiwilligen Beiträge an die Hilfskasse eingegangen sind:

F. Hoffmann-La Roche & Co. A. G., Basel	Fr. 500.—
W. Stricker, Apotheker, Bern	Fr. 300.—
Prof. Dr. O. Schnyder, Zürich	Fr. 100.—

Die Redaktion.

Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte

**Auszug aus dem Protokoll der ordentlichen Generalversammlung,
Sonntag, den 26. Juni 1949, vormittags 11 Uhr, im Hotel „Walhalla“
in St. Gallen**

Vorsitz: Dr. W. Biber
Protokoll: M. Küffer

Vorgängig der Erledigung der statutarischen Geschäfte stellt der Vorsitzende fest, daß die Einberufung der Generalversammlung statutengemäß erfolgt ist. Die Einladung zur Generalversammlung, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1948/49, sowie der Bericht der Kontrollstelle wurden am 17. Juni 1949 jedem Mitglied in geschlossenem Brief zugestellt.

Außerdem wird festgestellt, daß die Publikation der Beschlüsse der Generalversammlung vom 27. Juni 1948 in den Nummern 30 und 31 von 1948 der „Schweizerischen Ärztezeitung“ sowie im „Wirtschaftlichen Bulletin“ der SSO vom Oktober 1948 und im „Schweizer Archiv für Tierheilkunde“ vom September 1948 erfolgte.

Anschließend gibt der Vorsitzende die Todesfälle pro 1948/49 bekannt, worauf sich die Versammlung zu Ehren der Verstorbenen erhebt.

Verhandlungen

1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1948/49 sowie Berichte der Kontrollstelle

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (Art. 856 OR) sind diese Akten 10 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Genossenschaft in Glarus aufgelegt worden.

Die Original-Rechnung und die Wertschriftenverzeichnisse stehen der Versammlung am Vorstandstisch zur Verfügung.

Über den erfreulichen Geschäftsgang wird der Versammlung ausführlich Bericht erstattet. Der Vorsitzende gibt unter anderm Aus-

Die Jahresversammlung der G. S. T.

findet statt Samstag/Sonntag, den 3./4. September 1949, in Rheinfelden.

kunft über das Betriebsergebnis pro 1948/49, über die Verteilung und Verzinsung der Kapitalanlagen, sowie über die Geschäftsunkosten und den Mitgliederbestand. Anschließend werden auch die Leistungen der Genossenschaft an die Hinterbliebenen der verstorbenen Mitglieder erwähnt:

In der Zeit vom 1. April 1926 bis 31. März 1949 sind in den Abt. A, B und C 298 Mitglieder gestorben. Diese Mitglieder hatten einbezahlt:

an Einlagen	Fr. 1 615 967.—
an Jahresbeiträgen	Fr. 75 700.—
zusammen	<u>Fr. 1 691 667.—</u>

Die Genossenschaft hat den Hinterbliebenen dieser 298 verstorbenen Mitglieder ausbezahlt:

an Kapital	Fr. 2 108 760.50
an Witwen- und Waisenansprüchen (zusätzliche Leistungen)	Fr. 506 794.—
zusammen	<u>Fr. 2 615 554.50</u>

also Fr. 923 887.50 mehr als einbezahlt worden sind.

Nach Anhörung der Kontrollstelle werden Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1948/49 von der Generalversammlung genehmigt.

2. Déchargeerteilung an die Organe

Dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und dem Direktionskomitee wird für das abgelaufene Geschäftsjahr 1948/49 Décharge erteilt, wobei sich die anwesenden Mitglieder dieser Organe der Stimme enthalten.

3. Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses pro 1948/49

Entsprechend den Anträgen des Aufsichtsrates und des Vorstandes beschließt die Generalversammlung einstimmig, das Betriebsergebnis pro 1948/49 von Fr. 38 196.89 zu verteilen wie folgt:

a) Zuweisung an die Reserve für Zins- und Anlagenverluste	Fr. 38 000.—
b) Zuweisung an den Hilfsfonds	Fr. 196.89
zusammen	<u>Fr. 38 196.89</u>

Nach diesen Zuweisungen werden sich die Reserven der Genossenschaft wie folgt stellen:

Technische Reserven:

Reserve für Altersrentenversicherung	Fr. 671 249.55
Reserve für Sterblichkeitsrisiken	Fr. 100 000.—
Reserve für zusätzliche Altersrenten	Fr. 300 000.—

Andere Reserven:

Reserve für Zins- und Anlagenverluste	Fr. 325 000.—
Allgemeine Reserve	Fr. 48 583.45
Rückstellung für spätere Witwen- und Waisen- renten	Fr. 32 000.—
Hilfsfonds	Fr. 33 753.23
Total	<u>Fr. 1 510 586.23</u>

4. Überschußanteile pro 1949/50

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Aufsichtsrates und des Vorstandes zu und setzt die Überschußanteile pro 1949/50 auf 3% fest.

Die Generalversammlung nimmt davon Kenntnis, daß den Mitgliedern im Jahre 1948/49 Fr. 326 289.95 Überschußanteile gutgeschrieben wurden.

5. Wahlen

Für die nächste Amtsdauer, d. h. für die Zeit vom 1. April 1950 bis 31. März 1953, werden gewählt

in den Vorstand:

Dr. W. Biber, Zürich
 Dr. A. Wettstein, St. Gallen
 Dr. V. Müller-Türcke, Luzern
 Dr. A. Brunnschweiler, Basel
 Dr. W. Aus der Au, Bolligen
 Dr. R. Blangey, Zürich
 Dr. J. P. Chapuis, Lausanne
 Dr. M. Stocklin, Zahnarzt, Zug
 Dr. A. Omlin, Tierarzt, Bern

in den Aufsichtsrat:

Dr. R. Garraux, Langenthal
 Dr. W. Kahnt, Endingen
 Dr. A. Lotz, Basel
 Dr. M. Winkler, Luzern
 Dr. R. d'Ernst, Genf
 Dr. E. Girardet, Lausanne
 Dr. E. Wiesmann, Teufen
 Prof. Dr. J. Schindler, Zahnarzt, Bern
 Prof. Dr. H. Heußner, Tierarzt, Zürich.

Als Kontrollstelle für das Jahr 1949/50 werden bestätigt:

Herr Prof. Dr. Jules Chuard, Lausanne
 Allgemeine Treuhand AG., Zürich.

6. Umfrage

Diese wird nicht benutzt. —

Gestützt auf die von der Generalversammlung getroffenen Wahlen hat sich der Vorstand der Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte für die nächste Amtsdauer, d. h. für die Zeit vom 1. April 1950 bis 31. März 1953 wie folgt konstituiert:

Präsident: Dr. W. Biber, Zürich

Vize-Präsident: Dr. A. Wettstein, St. Gallen.

Dem Direktionskomitee gehören an:

Dr. W. Biber, Zürich

Dr. A. Wettstein, St. Gallen

Dr. V. Müller-Türcke, Luzern.

Die rechtsverbindliche Unterschrift wird von den Mitgliedern des Direktionskomitees je zu zweien kollektiv geführt.

*

Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses

Extrait du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire du dimanche 26 juin 1949, à 11 h., à l'Hôtel „Walhalla“, St-Gall

Président: Dr W. Biber

Procès-verbal: M. Küffer

Avant de passer aux affaires à l'ordre du jour, le président relève que l'assemblée a été convoquée conformément aux prescriptions statutaires. La convocation, le bilan et le compte profits et pertes pour l'exercice 1948/49, ainsi que le rapport des vérificateurs des comptes, ont été adressés à tous les membres, sous pli fermé, le 17 juin 1949.

Le président constate en outre que les décisions prises par l'assemblée générale du 27 juin 1948 ont été dûment publiées dans les numéros 30 et 31/1948 du „Bulletin professionnel des médecins suisses“, dans le „Bulletin professionnel“ de la S.S.O. d'octobre 1948 et dans les „Archives de l'art vétérinaire“ de septembre 1948.

Il communique ensuite la liste des décès survenus durant l'exercice écoulé, et l'assemblée se lève pour honorer la mémoire des sociétaires défunts.

Délibérations

1. Rapport annuel, comptes annuels pour 1948/49 et rapports de la commission de vérification

Conformément aux dispositions du Code des obligations (article 856), les documents précités ont été déposés, dix jours avant l'assemblée générale, à Glaris, siège de la société.

L'exemplaire original des comptes ainsi que les listes des titres

et valeurs se trouvent sur la table du conseil d'administration, à la disposition des membres présents.

Le président fournit à l'assemblée un rapport détaillé sur la réjouissante marche des affaires. Il renseigne entre autres sur le bénéfice d'exploitation réalisé durant l'exercice 1948/49, sur la répartition et les intérêts des placements de fonds, sur les frais généraux et sur l'effectif des membres. Il mentionne ensuite les prestations accordées par la société:

Au cours de la période allant du 1^{er} avril 1926 au 31 mars 1949, sont décédés, dans les catégories A, B et C, 298 sociétaires. Ils avaient payé:

en primes	fr. 1 615 967.—
en cotisations annuelles	fr. 75 700.—
soit au total	<u>fr. 1 691 667.—</u>

La société a versé aux survivants de ces 298 membres défunts:	
à titre de capital	fr. 2 108 760.50
à titre d'indemnités pour veuves et orphelins (prestations supplémentaires)	fr. 506 794.—
soit au total	<u>fr. 2 615 554.50</u>

c'est-à-dire fr. 923 887.50 de plus que ce que la société avait touché.

Après avoir entendu la commission de vérification, l'assemblée approuve le rapport annuel et les comptes annuels de 1948/49.

2. Décharge aux organes

Décharge est donnée au comité de surveillance, au conseil d'administration et au comité de direction pour leur gestion durant l'exercice 1948/49; les membres de ces organes s'abstiennent du vote.

3. Décision quant à la répartition du bénéfice d'exploitation de 1948/49

Se ralliant aux propositions du comité de surveillance et du conseil d'administration, l'assemblée générale décide à l'unanimité de répartir comme il suit le bénéfice d'exploitation de 1948/49 s'élevant à fr. 38 196.89:

a) dotation à la réserve pour pertes sur intérêts et placements	fr. 38 000.—
b) dotation au Fonds de secours	fr. 196.89
soit au total	<u>fr. 38 196.89</u>

Après ces dotations, les réserves de la société atteignent ainsi:
réserves techniques:

réserve pour assurance-rentes de vieillesse . . .	fr. 671 249.55
réserve pour risques en cas de décès	fr. 100 000.—
réserve pour rentes de vieillesse supplémentaires	fr. 300 000.—

autres réserves :

réserve pour pertes sur intérêts et placements . .	fr. 325 000.—
réserve générale	fr. 48 583.45
réserve pour rentes ultérieures de veuves et orphelins	fr. 32 000.—
Fonds de secours	fr. 33 723.23
total	<u>fr. 1 510 586.23</u>

4. Parts d'excédent pour l'exercice 1949/50

D'accord avec la proposition faite par le comité de surveillance et le conseil d'administration, l'assemblée générale fixe à 3% les parts d'excédent pour 1949/50.

L'assemblée générale prend note qu'en 1948/49 il a été crédité aux sociétaires un montant total de fr. 326 289.95 pour parts d'excédent.

5. Elections

Pour la prochaine période administrative, allant du 1^{er} avril 1950 au 31 mars 1953, sont nommés :

au conseil d'administration :

Dr W. Biber, Zurich
 Dr A. Wettstein, St-Gall
 Dr V. Müller-Türcke, Lucerne
 Dr A. Brunnschweiler, Bâle
 Dr W. Aus der Au, Bolligen
 Dr R. Blangey, Zurich
 Dr J.-P. Chapuis, Lausanne
 Dr M. Stocklin, dentiste, Zoug
 Dr A. Omlin, vétérinaire, Berne

au comité de surveillance :

Dr R. Garraux, Langenthal
 Dr W. Kahnt, Endingen
 Dr A. Lotz, Bâle
 Dr M. Winkler, Lucerne
 Dr R. d'Ernst, Genève
 Dr E. Girardet, Lausanne
 Dr E. Wiesmann, Teufen
 Prof. J. Schindler, dentiste, Berne
 Prof. H. Heusser, vétérinaire, Zurich.

A la commission de vérification sont confirmés dans leurs fonctions pour 1949/50 :

M. le prof. Jules Chuard, Lausanne
 la Fiduciaire générale S.A., Zurich.

6. Propositions individuelles

Aucune.

Conformément aux élections faites lors de l'assemblée générale, le conseil d'administration de l'Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses s'est constitué, pour la prochaine période administrative allant du 1er avril 1950 au 31 mars 1953, comme il suit:

président: Dr W. Biber, Zurich

vice-président: Dr A. Wettstein, St-Gall.

Font partie du comité de direction:

Dr W. Biber, Zurich

Dr A. Wettstein, St-Gall

Dr V. Müller-Türcke, Lucerne.

La signature collective de deux membres du comité de direction engage la société.

Berichtigung. Bei den auf Seite 123 dieses Jahrganges enthaltenen Angaben über bovine Tuberkulose ist im untersten Abschnitt ein Irrtum unterlaufen. Die Zahlen sollen lauten: Die 204 Patienten haben in 5 Jahren in 65 Beständen 576 Rinder infiziert. Der Verlust würde sich auf 86 400 Kr. belaufen.

Die Redaktion.

PERSONELLES

Tierärztliche Fachprüfungen

Im Sommer 1949 haben die folgenden Herren die eidgenössische tierärztliche Fachprüfung bestanden:

Zürich:

Bachmann Jakob, geb. 1924 von Altishausen, Tg.,

Birchler German, geb. 1923 von Einsiedeln,

Hartmann Karl, geb. 1925 von Zürich,

Hasler Ernst, geb. 1921 von Wangen bei Dübendorf,

Kaufmann Jos., geb. 1924 von Schötz, Lu.,

Keusch Alois, geb. 1924 von Hinwil,

Odoni Emil, geb. 1923 von Hochdorf,

Roffler Georg, geb. 1923 von Grösch, Gb.,

Stöckli Anton, geb. 1924 von Nebikon, Lu.,

Teuscher Ernst Eduard, geb. 1925 von Biel.

Bern:

Bürki Franz, geb. 1924 von Stettlen,

Debrot Samuel, geb. 1925 von La Sallaz-Lausanne,